



# Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e.V.

Kreisgruppe des SHHB e.V.

**Öffentlicher Festvortrag um 19.30 Uhr anlässlich unseres 60. Gründungstages, für den wir Herrn Prof. Dr. Fischer von der Universität Hamburg gewinnen konnten.**

## **„Der Kreis Pinneberg und das Hamburger Umland seit 1945: Strukturwandel auf dem Weg in die Metropolregion“**

*Zum Inhalt des Vortrags:*

Der Kreis Pinneberg kämpfte wie alle Hamburg-Umlandkreise nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs mit erheblichen Problemen. Der Kreis war durch Gebietsabtretungen an Hamburg geschwächt, die Einwohnerzahl hatte sich durch zahlreiche Flüchtlinge drastisch erhöht. Es fehlte an Wohnraum, an Gesundheits- und Bildungseinrichtungen und an Mitteln, diese Probleme zu lösen. Denn die Wirtschaft war durch den Krieg geschwächt, es fehlten vor allem genügend Arbeitsplätze, die Zahl der Auspendler nach Hamburg stieg stark an. Der Kreis Pinneberg steuerte durch eine gezielte Industrieansiedlungspolitik entgegen. Im Zuge des „Wirtschaftswunders“ verlagerten auch eine Reihe von Betrieben aus Hamburg ihren Standort in den Nachbarkreis. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch eine länderübergreifende Raumplanung, die im Konzept der Metropolregion mündete. Die verkehrstechnische Erschließung des Kreisgebiets wurde durch Ausbau von Straßen und Autobahnen sowie der Ausweitung des HVV erheblich forciert. Dieser Strukturwandel beeinflusste auch die Siedlungsstruktur, die Konsumgewohnheiten und den Lebensstandard. Der Kreis Pinneberg wurde in seiner Folge einer der kaufkraftstärksten Landkreise in Deutschland. In der Folge dieser Entwicklung verstädterte der Kreis, die Bevölkerung folgte zunehmend urbanen Leitbildern. Architektonisch wurde neuartige Zonen zwischen Stadt und Land geschaffen. Umgekehrt und gleichsam kompensatorisch erfolgte die Bewahrung und Umnutzung einzelner historischer Ensembles. Der Umwelt- und Naturschutz fand angesichts der rasanten Wirtschaftsentwicklung eine zunehmende Beachtung. Doch bestehen hier erhebliche Konfliktpotenziale durch nach wie vor steigenden Flächenverbrauch und intensiviertere Freizeitaktivitäten.

Der Referent wird in seinem Vortrag die o.g. Entwicklung konkretisieren und vertiefen und abschließend der Frage nach der Identität des Kreises Pinneberg nachgehen.

*Zum Referenten:*

Prof. Dr. Norbert Fischer ist Honorarprofessor am Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie Privatdozent für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am Historischen Seminar der Universität Hamburg.

Die Schwerpunkte seiner Forschung und Lehre sind die Sepuralkultur, die Landschaftsgeschichte und -theorie, die maritime Kultur und Geschichte an der Nordseeküste und in den Elbmarschen sowie der Strukturwandel im Hamburger Umland bzw. in der Metropolregion Hamburg.

### **Auch hier gilt:**

Coronabedingt sind wir unbedingt auf **Ihre persönliche Anmeldung** angewiesen. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob Sie nur an der Mitgliederversammlung, nur am Festvortrag oder an beiden Veranstaltungsabschnitten teilnehmen werden.

Nach der aktuell gültigen Verordnung ist Ihre Teilnahme an der **3G-Bestimmung** geknüpft. Wir werden daher vor Eintritt einen entsprechen Nachweis verlangen. Bitte bringen Sie Ihre Impfnachweise, Genesungsnachweise oder einen aktuellen Testnachweis mit. Tragen Sie bis zu Ihrem Sitzplatz einen **zugelassenen Mund- und Nasenschutz**.



## Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e.V.

Kreisgruppe des SHHB e.V.

Bitte melden Sie sich per Email bei Herrn Schwarzenberger an unter [kassenwart@heimatverband-kreis-pinneberg.de](mailto:kassenwart@heimatverband-kreis-pinneberg.de)

oder senden Ihre Anmeldung schriftlich an

Heimatverband für den Kreis Pinneberg,  
Herrn U. Schwarzenberger  
Rehwisch 14  
25436 Moorrege

**Veranstaltungsort:** *Heimathaus in 25436 Tornesch, Riedweg 3*